

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

106 (18.4.1941)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Karlstraße 22, Telefon 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932 und 7933, Postfach 2086, Karlsruhe.
Karlstraße 22, Telefon 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932 und 7933, Postfach 2086, Karlsruhe.
Karlstraße 22, Telefon 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932 und 7933, Postfach 2086, Karlsruhe.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUSGABE
Gauhauptstadt Karlsruhe
Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe, Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe, Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe, Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Karlsruhe, Freitag, den 18. April 1941 15. Jahrgang / Folge 106

Jugoslawien streckt die Waffen!

Gesamte jugoslawische Wehrmacht hat bedingungslos die Waffen niedergelegt — Kapitulation tritt heute in Kraft

Berlin, 18. April. Am 17. April, um 21 Uhr, hat die gesamte jugoslawische Wehrmacht, soweit sie noch nicht entwaffnet ist, bedingungslos die Waffen gestreckt.

Schreckensnacht der Vergeltung

London erlebte den furchtbarsten Großangriff

Berlin, 17. April. Nachdem man in London schon darüber frohlockt hatte, daß die deutsche Luftwaffe durch die Kampfhandlungen im Mittelmeerraum in ihrer Schlagkraft gegen die britische Insel gemindert sein würde, erfolgte in der Nacht zum Donnerstag ein gewaltiger Vergeltungsangriff gegen die britische Hauptstadt, wie ihn selbst nach englischem Bekundnis die Luftschutzorganisationen bisher noch nicht erlebt hat.

Augenzeugenberichte aus London

Stockholm, 18. April. Englische Berichte, die im Verlauf des Donnerstags ausgegeben wurden, hielten fest, daß der erste Nachtangriff der deutschen Luftwaffe auf London der heftigste war, den die englische Hauptstadt bisher je erlebt hat.

Neun Stunden Bomben

Alle ausländischen Berichte hielten übereinstimmend folgende Einzelheiten fest: Die Großaktion dauerte die ganze Nacht über volle neun Stunden. Die ersten Flugzeuge waren massenhaft Feuerbomben ab, worauf unmittelbar andere folgten, die Spreng- und Brandbomben herabwerfend schickten. Der Angriff war am heftigsten gegen die inneren Bezirke der Hauptstadt gerichtet.

Eine United-Press-Meldung aus London besagt: „Die Taktik, die von den Deutschen diesmal zur Anwendung gelangte, war die fähigste, die je über einem so hart verteidigten Gebiet wie London angewendet wurde.“

Griechische Front in Auflösung

Rom, 17. April. Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt folgende Sondermeldung bekannt: Nachdem am 14., 15. und 16. April nach blutigen Kämpfen die ersten Linien des griechischen Widerstandes durchbrochen worden waren, haben die Divisionen der 11. Armee mit unanhaltender Stohkraft ihren Vormarsch wieder aufgenommen.

Großangriff zahlreicher Kampfgeschwader

Londoner Flammenschein schon an der belgischen Küste sichtbar — Fortschreitender Angriff in Griechenland

Berlin, 17. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Als Vergeltung für den britischen Luftangriff auf das Wohn- und Kulturzentrum der Reichshauptstadt in der Nacht zum 10. April führte die deutsche Luftwaffe in der letzten Nacht einen Großangriff gegen die britische Hauptstadt. Zahlreiche deutsche Kampfgeschwader waren während der ganzen Nacht ununterbrochen zahllose Sprengbomben aller Kaliber und Brandbomben ab. Bei guter Erleuchtung konnten die Bombenstationen und ihre Richtungen einwandfrei beobachtet werden.

Wochenende in Griechenland

Wochenende in Griechenland. Die Donan am Ezeron Tor bei Orsova unter schwierigen Stromverhältnissen überschritten. Im frühen Handreich wurde das jugoslawische Ufer genommen, zäher Widerstand gebrochen und alle feindlichen Verluste, die Festung zu sprengen, vereitelt.



Drei englische Generale bei einer Zwischenlandung während der Ueberführung nach Deutschland. Sie wurden mit drei weiteren Generalen von unserem Afrika-Korps in Libyen gefangen genommen. (PK-Peterlin — Proesse-Hoffmann.)

Vergeltung!

Von Hauptmann Stephan

Die Operationen, die von allen Teilen der deutschen Wehrmacht seit Frühlingsanfang durchgeführt werden, sind getragen von dem Offenherzigkeit, der zu allen Zeiten die deutschen Soldaten befehlet hat.

Schnellboote versenken vier Handelsschiffe

Berlin, 17. April. Nach dem Oberkommando der Wehrmacht loeben einenaunigen Unterlagen haben Schnellboote am Donnerstag, 17. April, bei einem Vorstoß gegen die britische Südküste einen Geleitzug erfolgreich angegriffen und aus diesem vier bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 13 000 BRT. herausgeholt und versenkt.

Acht Tage nach Beginn des deutschen Gegenstoßes im Südoften sind schon alle diese Aktionen vollkommen verlaufen.

Acht Tage nach Beginn des deutschen Gegenstoßes im Südoften sind schon alle diese Aktionen vollkommen verlaufen. Auf allen Fronten hat Deutschland angegriffen und seinen Überlegenheit bewiesen. Was der angeblich so geniale General Wavell in vier Monaten mit Aufgebot aller Kräfte eroberte, hat er innerhalb von acht Tagen vor dem Stoß des Generals Rommel wieder aufgeben müssen.

anlagen an Industrie- und Versorgungsbetrieben hervorgerufen wurden. Man muß sich dabei daran erinnern, daß Groß-London mit 8 1/2 Millionen Einwohnern ein Fünftel der Gesamtbevölkerung Großbritanniens auf engem Raum vereinigt und daß die Rheinlande für etwa 20 Millionen Menschen in Südbritannien lebenswichtig sind. Die Verlegung von der Insel heimgeflucht wurde, hat den britischen Luftkämpfern wieder einmal bewiesen, wie falsch ihre Rechnung war, als sie die Störflüge der deutschen Wehrmacht zum Südoften hin ablenken zu können glaubten. Das Reichs-Adolf Hitler kann im Mittelmeerraum vernichtend aufschlagen und trotzdem England so anpacken, daß ihm die Freude über die barbarischen Angriffe auf deutsche Kultur- und Wohnviertel vergeht.

Eben bekommt die Schuld

Für die schweren Niederlagen verantwortlich
* New York, 17. April. „New York Sun“ schreibt, die Lage in Ägypten und auf dem Balkan, die als gefährlich erachtet werde, habe in London politischen Kreisen erneute Kritik an Außenminister Eden ausgelöst, der allgemein für die schweren Niederlagen der jüngsten Zeit verantwortlich gemacht werde. Eden habe diese durch sein Unschließen, den jugoslawischen und griechischen Widerstand herbeizuführen, hervorgerufen. London bestreite, daß sich Jugoslawiens Widerstand als militärischer Akt entpuppen werde, und auf Grund seiner Reize nach Ägypten und Griechenland werde wahrscheinlich die Schuld auf sich nehmen müssen.

Vord Stamp beim Luftangriff getötet
* Stockholm, 17. April. Wie Reuters meldet, hat der bekannte Schriftsteller Vord Stamp seinen Tod während des Luftangriffs der letzten Nacht gefunden. Bergungsmannschaften sind, wie Reuters weiter meldet, noch dabei, die Leichen Vord Stamps, seiner Frau und seines Sohnes aus den Trümmern zu bergen.

Palästinatruppen nach Ägypten
H.W. Stockholm, 18. April. Beträchtliche englische Truppenmassen aus Palästina sind nach Kenoten unterwegs, einer Information des spanischen Telegrammbüros aus Jerusalem zufolge. Die Truppen seien offenbar zur Verstärkung der Verteidigungslinien an der ägyptischen Westgrenze bestimmt. Von der Ägyptenfront, welche heute außer Beobachtung der englischen Admiralität über Einmarsch von Palästina in den Kämpfen im Nord-Cairo und Tobruk neue Nachrichten aus englischen Quellen nicht vor.

Wie Roosevelt von Churchill belogen wird
* Washington, 17. April. Im Zusammenhang mit den hier verhandelnden Verhandlungen zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem britischen Premierminister Churchill, erklärte der amerikanische Rundfunkredakteur von Columbia Broadcasting Co., die Regierung habe sich auf die Äußerungen des amerikanischen Nachrichtenbüros verlassen, und der sei offenbar ebenso falsch informiert gewesen wie vor dem nordwestlichen Abenteuer. Die USA könnten die Griechen und Jugoslawen verlorene Hilfe nur nicht mehr leisten.
Offenbar hatte Oberst Donovan seine Äußerungen aus der gleichen englischen Quelle geschöpft.

Unterbundene M.A.S.-Pläne
W.L. Rom, 18. April. Ueber die ursprünglichen Pläne der Engländer in Jugoslawien unterrichtet eine in der Londoner Zeitung „Daily Star“ veröffentlichte Karte, der zufolge die M.A.S. von den jugoslawischen Flugplätzen Spalato (Split), Zagreb und Saloniki, München, Wien und Stuttgart, sowie die rumänischen Erdölgebiete und süditalienische Städte, angreifen sollte. „Giornale d'Italia“ bemerkt dazu, daß diese Pläne etwa die Länge eines Traumes hätten, der von der Diktation der Achse jäh unterbrochen wurde.

Glanleistungen unserer Truppen im Balkan

* Berlin, 17. April. Die gewaltigen Leistungen, die die deutschen motorisierten Truppenteile auf ihrem Vormarsch über die Gebirge und Höhenzüge des Balkans vollbracht haben, stellen ein einzigartiges und bisher unerreichtes Meisterstück der Kriegsführung dar. Was Mensch und Motor bei der Ueberwindung der außerordentlich hohen, wild zerklüfteten Gebirgszüge an Ausdauer und Zähigkeit aufwanden, läßt sich kaum in Worte fassen. Man hätte es vordem — besonders im Ausland — für ganz unmöglich gehalten, daß über die felsigen, bis zu Höhen von über 1500 Meter anstehenden Serpentinstraßen jemals schwere Panzer und Kadetten in unabsehbarer Folge rollen könnten. Aber die deutschen schnellen Truppen, Panzerregimenter, motorisierten Infanterieeinheiten und Nachschubkolonnen bewiesen auch hier, daß es für sie kein „Unmöglich“ gibt.

Zukunftsideal des englischen Gentleman
* Stockholm, 17. April. In England beschäftigt man sich bekanntlich in Presse und Rundfunk in neuerer Zeit mit einer „neuen sozialen Ordnung“ in der Zeit nach dem Kriege. Dem Volke wird von der plutokratischen Regierung eine „Zeita des Wohlstandes“ und der gleichmäßigen Verteilung in allen Tonarten versprochen.

Wie das Kriesspiel der englischen Oberführung aber in Wirklichkeit aussieht und wie sie sich die neue Ordnung nach dem Kriege vorstellt, geht aus einer Rede hervor, die dieser Tage Captain G. L. Morten von Alban Abbeys hielt. In dieser Rede erklärte er: „Man laßt uns immer wieder, daß nach dem Kriege das Leben ganz anders sein wird als heute. Ich aber möchte dazu bemerken: Fragen, Schicksen, Fischen, Verderben, Goll usw. müssen auch in dieser neuen Ordnung geklärt werden, weil sie uns einfach im Blut liegen. Wir müssen darauf sehen, daß der Raub, Mißbrauch und Verbedrohung nach dem Kriege genau so weitergeführt werden kann wie heute, und daß wir uns auch dann dieser Verhältnisse erziehen können, die das Leben überhaupt erst lebenswert machen.“

Die Bewohner der englischen Slums und die massiven Arbeitslosen werden mit Interesse von diesem Zukunftsideal des englischen Gentleman Kenntnis genommen haben.

Italienischer Vormarsch an allen Fronten

Kifura nach harten Kämpfen besetzt — Unhaltender Druck auf Tobruk und Sollum

* Rom, 17. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
In Jugoslawien rücken motorisierte Kolonnen der 2. Armee von Spalato auf Ragusa vor. Abteilungen der Kriegsmarine haben die Besetzung der dalmatinischen Inseln vollendet.
Von Albanien aus rücken weitere motorisierte Kolonnen nach Ueberwindung der feindlichen Stellungen und Besetzung von Antirion und Corfu auf Gattaro und Agajusa vor, die sich mit den von Norden kommenden Truppen der 2. Armee zu vereinigen.

An der griechischen Front geht der Vormarsch unserer Truppen vor. Die feindlichen Widerstandes und zahlreiche Straßenunterbrechungen weiter. Truppen der 11. Armee haben nach erbitterten Kämpfen Kifura besetzt und rücken weiter vor. Der Feind hat erhebliche Verluste erlitten und zahlreiche Gefangene sowie eine gewaltige Materialbeute in unseren Händen gelassen. Zwei britische Bomber, die verlustlos das albanische Gebiet zurückflogen, wurden von unseren Jagern an der Luft angegriffen. Ein Messerflugzeug wurde abgeschossen. Auf den Piräus haben unsere Flugzeuge in der Nacht zum 16. einen heftigen Angriff gegen die Hafenanlagen und die vor Anker liegenden Schiffe durchgeführt.
Die Aktion der Tagesbeobachtung, die im Wehrmachtbericht vom Mittwoch erwähnt wurde, und zur Verlesung eines großen 15000-Tonnen-Dampfers führte, ist von Hauptmann der Luftwaffe Flugzeugführer Mustafa Gatagnacci durchgeführt worden.

In der Erythraica hält der Druck der italienisch-deutschen Truppen auf Tobruk und in der Gegend von Sollum an. Auf dem Meeres in der Erythraica geht die Süberungsaktion gegen feindliche im Verlauf unserer raschen Vormarsches verprengte Abteilungen weiter.
In Ostafrika haben feindliche Kräfte, die den Uebergang über den Baro-Fluß (Galla-Sudano) verweigerten, nach heftigen Gegenangriffen die Flucht ergriffen und ihre Ausrüstung in unseren Händen zurückgelassen. In heftigen Kämpfen westlich von Dembidolo (nördlich von Gambia) haben wir dem Feind starke Verluste zugefügt.

Italienische Truppen erfolgreich
W.L. Rom, 18. April. Die Operationen auf dem südlichen Balkan-Sektor — der nördliche befindet sich mit der Einnahme von Sarajewo durch deutsche Truppen und mit der Eroberung der größten Teile des dalmatinischen Küsten-

kreises durch italienische Verbände bereits in den Händen der Achsenkräfte — schreiten nach römischen Darstellungen planmäßig fort. Während im Osten die deutschen Verbände westlich des Dnubp vorrücken, erreichen die 9. und 11. italienische Armee teilweise die griechisch-albanische Grenze. Italienische Truppen kämpfen seit Mittwochmorgen südlich des Prespaes auf arctischem Gebiet. Durch die Einnahme Kifuras im Zentralabschnitt der Albanien-Front kam die härteste Stellung der Griechen nach monatelangen Kämpfen in italienische Hände. Der Vorstoß über Greke nach Berat beanenete heftigen griechischen Widerstand. Italienischen Verbänden zufolge haben die Griechen das Gelände nur schrittweise auf. Mit härtestem Ansehen verlorst man in Italien das Vordringen des italienischen Panzerkorps nördlich von Eritari, das durch die Panzerdivision „Centauri“ Mittwochmittag die Städte Umit, Gattaro, Corfu und Pogorica besetzte. Damit steht auch die bisherige Eritari-Front im Rücken der Defensive der Achse. Ziel der italienischen Divisionen ist das von Eritari 90 Kilometer entfernte Cattaro, um jodann im Gebiet von Naquia die Verbindung mit der von Norden über Spalato vorrückenden 2. italienischen Armee herzustellen.

Italiens Gesandter noch in Belgrad
W.L. Rom, 18. April. Nachdem mehr als eine Woche jede Nachricht von dem Verbleib des bisherigen italienischen Gesandten in Belgrad

Vor einer deutschen Offensive in Griechenland

Reuter leugnet deutsche Siege — Königin Maria von Jugoslawien sucht ihren vermißten Sohn

H.W. Stockholm, 17. April. Das englische Kriegsministerium hat für notwendig gehalten, die Angaben über die Durchbrechung der alliierten Linien in Griechenland zu korrigieren. Dieses Dementi — von gleicher Güte wie die Dementis gegen die Vorbereitung der Flucht aus Griechenland — ist bemerkenswert kleinteilig angefaßt. Es wird überdies dadurch abgemildert, daß es sich gleichzeitig gegen die Darstellung richtet, durch den deutschen Vorstoß im Dnubpos-Abchnitt liege die Ebene bei Larissa nunmehr für den weiteren deutschen Vormarsch offen.
Englische Berichte behaupten, daß die Albanien zurückdrängenden Griechen den Ausbruch an den linken Flügel der englischen Einheitskräfte heranzulassen suchten. Sie sind gleichwohl bezweifelt, der feindliche Druck gegen die alliierten Linien sei im Annehmen und es seien bereits deutsche Angriffe von gans großer Intensität erfolgt.

grad, Mamei, und den in Jugoslawien zurückgebliebenen italienischen Konuli schickte, wurde am Donnerstag in Rom bekanntgegeben, daß sich Gesandter Mamei und die italienischen Konuli wieder in Belgrad befinden. Der Abtransport der zeitweilig in Rom internierten bisherigen jugoslawischen Diplomaten am Duxinal kann dementsprechend in Kürze vorgenommen werden.

Englische Kräfte in Abyssinien gebunden

W.L. Rom, 18. April. Der erfolgreiche Einmarsch italienischer Verbände gegen englische Streitkräfte, die den Uebergang über den Baro-Fluß zu erzwingen versuchten und im Norden von Bambala nach heftigen Kämpfen zurückgeworfen wurden, erlöst hat selbst alle von englischer Seite verbreiteten Nachrichten über angebliche italienische Waffenstillstandesangebote in Ostafrika. Die Tatsache, daß die vorangegangenen Kämpfe in der Provinz Wolsega, nur 80 Kilometer von der Sudan-Grenze entfernt, stattfanden, während das italienische Gros im Norden in dem überaus schwer zugänglichen 3000—4000 Meter hohen Amharischen Bergland neue Stellungen bezog, beweist eindeutig, daß der Feldzug in Ostafrika mit der Einnahme Addis Abebas durch die Engländer noch lange nicht entschieden ist. Die Truppen des Herron von Volla, der entgegen allen englischen Wünschen das Dnubpos-Abwehr führt, befinden sich nach wie vor in der Nähe von Addis Abeba. Die von der Heimat bei von Addis Abeba isoliert kämpfenden italienischen Truppen liefern in Ostafrika gegenwärtig einen Feldzug, der Wichtigkeit mit den Laten der deutschen Truppen unter Lettow-Vorbeck in Deutsch-Ostafrika während des Weltkrieges aufweist.

Zwei Küstschiffe verloren — Truppentransporter im Indischen Ozean versenkt
* New York, 17. April. Englands Besatzungslage ist in letzter Zeit durch die Versenkung zweier Küstschiffe noch schwerer geworden. Wie in New Yorker Marinekreisen verlautet, ist das englische Küstschiff „Mortimer Prince“ (10917 BRT), vor etwa acht Tagen im Nordatlantik versenkt worden. Es war, eben so wie das vor weniger Zeit versenkte Schwesterschiff „Belton Prince“ (10926 BRT) mit Gefriererhaltung zum Transport von Fleisch und anderen leicht verderblichen Waren versehen. Den beiden Marinekreisen zufolge, ist ein weiteres Schwesterschiff dieser beiden, das Küstschiff „Catherine Prince“ (10928 BRT), bei einem deutschen Luftangriff auf einen englischen Hafen schwer beschädigt worden.
Wie in New Yorker Schiffsverkehrskreisen verlautet, ist der frühere Postdampfer „Commissaire Mamei“ (10061 BRT), der von den Engländern als Truppentransporter eingesetzt worden war, von einem deutschen Kriegsschiff im Indischen Ozean versenkt worden.
Nach einer Meldung von Associated Press verlautet in New Yorker Schiffsverkehrskreisen, daß der frühere U.S.-Frachter „Fadden“ (6889 BRT), der unter britischer Flagge fuhr und den neuen Namen „White“ erhalten hatte, im Nordatlantik versenkt wurde.

Englands schwere Schiffsverluste

Zwei Küstschiffe verloren — Truppentransporter im Indischen Ozean versenkt

Frachtraummangel der U.S.A.-Schifffahrt
* New York, 17. April. Laut „New York Times“ aus Los Angeles ist der Frachtraummangel bei der Küstschifffahrt des Pazifik seit Monaten so groß, daß die Frachtwagenabgabe nur auf Grund eines Verteilungsplanes an die Speditionen möglich ist. Die gleiche Knappheit herrscht für die Transpazifikschifffahrt, weshalb Verhandlungen mit der U.S.A.-Güterbahngesellschaft über Tariffnachlässe für Güter aus dem Orient im Gange seien. Es behände keine Aussicht auf eine Besserung der Lage.

Völlige Auflösung der serbischen Armee
* Berlin, 17. April. Die Auflösung der serbischen Truppen, in deren Verlauf die 2. serbische Armee kapituliert, schreibt „Kölnische Post“ von Stunde zu Stunde fort. Eine deutsche Division meldet, daß sie durch die Gefangenenaufstellungen zeitweilig in ihrem Vormarsch stark behindert war.

Errichtung eines Reichsverwaltungsgerichts

Symbol der Gestaltungskraft des Reiches — Großer Schritt auf dem Wege zum Einheitsreich

* Berlin, 17. April. Am 1. April 1941 hat der Führer einen am 1. Mai in Kraft tretenden Erlass über die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts vollzogen, der neben im Reichsgesetzblatt veröffentlicht und mit dessen Durchführung der Reichsminister des Innern beauftragt worden ist. Das mit ihm auch auf dem bislang von der Gesetzgebung des nationalsozialistischen Staates fast unberührt gebliebenen Rechtsgebiet der Verwaltungsgerichtsbarkeit die notwendige Reform eingeleitet.
Es zeigt von der ungeheuren Gestaltungskraft des Reiches, daß es mitten im größten militärischen Geschehen die Rechtschaffenheit des Grobdeutschen Reiches auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts durch Schaffung eines einheitlichen Obersten Reichsverwaltungsorgans zum ersten Male in der deutschen Geschichte verwirklicht. Die Begründung dafür, daß die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts gerade in Kriegszeiten stattfindet, ist der Umstand, daß mit der Schaffung dieses Obersten Gerichtsorgans des Reiches eine ganz erhebliche Verwaltungsvereinfachung und Personal einsparung verbunden ist. Denn zum Reichsverwaltungsgericht werden zunächst lediglich weniger als acht oberste Spruchkörper des Reiches und Preußens zusammengefaßt, nämlich das Preussische Oberverwaltungsgericht, der Verwaltungsgerichtshof in Wien, der Reichsdenkmalrat, das Reichswirtschaftsgericht, die oberste Spruchstelle für Anlegungen, die oberste Spruchstelle für Wasser- und Bodenverbände, das (in Fällen der Landbeschaffung für Zwecke der Wehrmacht tätig werdende) Entschädigungsgericht und das Reichskriegsgericht. Weitere Zusammenfassungen sind in dem Erlass angeordnet. Gedacht ist dabei in erster Linie an die Obersten Verwaltungsgerichte der aufrepreussischen Länder.
Die Vereinfachungen werden sich nach Abschaffung aller durch den Führer-Erlass eröffneten Möglichkeiten außer auf die Vereinfachung der obersten Spruchkörper im Reichsverwaltungsgericht insbesondere noch erstrecken auf die Vereinheitlichung des Aufbaues der gesamten Verwaltungsgerichtsbarkeit, auf die Vereinheitlichung des heute noch in der älteren Landverfassung vertretene Verfahrensrechts und auf die dann auch durchführbare Vereinheitlichung des materiellen Rechts.

Das Gebiet des Verwaltungsrechts durch Schaffung eines einheitlichen Obersten Reichsverwaltungsorgans zum ersten Male in der deutschen Geschichte verwirklicht. Die Begründung dafür, daß die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts gerade in Kriegszeiten stattfindet, ist der Umstand, daß mit der Schaffung dieses Obersten Gerichtsorgans des Reiches eine ganz erhebliche Verwaltungsvereinfachung und Personal einsparung verbunden ist. Denn zum Reichsverwaltungsgericht werden zunächst lediglich weniger als acht oberste Spruchkörper des Reiches und Preußens zusammengefaßt, nämlich das Preussische Oberverwaltungsgericht, der Verwaltungsgerichtshof in Wien, der Reichsdenkmalrat, das Reichswirtschaftsgericht, die oberste Spruchstelle für Anlegungen, die oberste Spruchstelle für Wasser- und Bodenverbände, das (in Fällen der Landbeschaffung für Zwecke der Wehrmacht tätig werdende) Entschädigungsgericht und das Reichskriegsgericht. Weitere Zusammenfassungen sind in dem Erlass angeordnet. Gedacht ist dabei in erster Linie an die Obersten Verwaltungsgerichte der aufrepreussischen Länder.
Die Vereinfachungen werden sich nach Abschaffung aller durch den Führer-Erlass eröffneten Möglichkeiten außer auf die Vereinfachung der obersten Spruchkörper im Reichsverwaltungsgericht insbesondere noch erstrecken auf die Vereinheitlichung des Aufbaues der gesamten Verwaltungsgerichtsbarkeit, auf die Vereinheitlichung des heute noch in der älteren Landverfassung vertretene Verfahrensrechts und auf die dann auch durchführbare Vereinheitlichung des materiellen Rechts.

„Times“ gibt Unruhe in Ägypten zu
W.L. Rom, 18. April. Nach italienischen Meldungen wird die Situation in Kairo gekennzeichnet durch die Meinungsverschiedenheiten zwischen den englischen Militärbehörden und den Ägyptern des Wahlsvertrauens. Die britische Admiralität, die nunmehr auch die Ägypter für die verlorene Sache Ägyptens schlagen und die Behörden ihre Machtbefugnisse an England abtreten sollten, habe schwere Bemerkungen in Kairo ausgesprochen. Die britische Admiralität, die nunmehr auch die Ägypter für die verlorene Sache Ägyptens schlagen und die Behörden ihre Machtbefugnisse an England abtreten sollten, habe schwere Bemerkungen in Kairo ausgesprochen. Die britische Admiralität, die nunmehr auch die Ägypter für die verlorene Sache Ägyptens schlagen und die Behörden ihre Machtbefugnisse an England abtreten sollten, habe schwere Bemerkungen in Kairo ausgesprochen.

Anschlag auf Ägyptens Unabhängigkeit

Wavell fordert Verwaltungsbefugnisse — Ägyptische Ablehnung

W.L. Rom, 17. April. Ueber die lebhaft politische Tätigkeit, die in Kairo seit Beginn der Operationen in Nordafrika und im Balkan herrscht, liegen in Rom bedeutsame Informationen vor. Danach wurde die auffällige Bemerkung nach Saloon befindlichen französischen Dampfer „Dartagan“ (18000 BRT) von Engländern angebracht wurde und seitdem in Hongkong interniert ist.
Die Engländer verurteilen die Maßnahme damit zu begründen, daß die Behörden französisch-Indochinas in Saigon kürzlich einem britischen Dampfer nicht die Reisüberladung erlaubten.
Der wirkliche Grund der Beschlagnahme dürfte jedoch, wie man in Saigon betont, darin liegen, daß die Engländer verhindern, um durch Mittel Schiffstram zu erhalten, um so mehr als es sich beim Dampfer „Dartagan“ um

unter keinen Umständen gerittelt werden dürfe. Das Bekanntwerden des britischen Anschlags auf die ägyptische Unabhängigkeit hat genügt, um in der Bevölkerung lebhaft Unruhe auszulösen.

„Times“ gibt Unruhe in Ägypten zu
W.L. Rom, 18. April. Nach italienischen Meldungen wird die Situation in Kairo gekennzeichnet durch die Meinungsverschiedenheiten zwischen den englischen Militärbehörden und den Ägyptern des Wahlsvertrauens. Die britische Admiralität, die nunmehr auch die Ägypter für die verlorene Sache Ägyptens schlagen und die Behörden ihre Machtbefugnisse an England abtreten sollten, habe schwere Bemerkungen in Kairo ausgesprochen. Die britische Admiralität, die nunmehr auch die Ägypter für die verlorene Sache Ägyptens schlagen und die Behörden ihre Machtbefugnisse an England abtreten sollten, habe schwere Bemerkungen in Kairo ausgesprochen. Die britische Admiralität, die nunmehr auch die Ägypter für die verlorene Sache Ägyptens schlagen und die Behörden ihre Machtbefugnisse an England abtreten sollten, habe schwere Bemerkungen in Kairo ausgesprochen.

Luftwaffen-Werbewoche 1941 eröffnet

Broschurverteilung der Berliner Jugend im Sportplatz

* Berlin, 17. April. Die Werbewoche der Luftwaffe 1941, die vom Nationalsozialistischen Fliegerkorps gemeinsam mit Hitlerjugend und Luftwaffe im ganzen Reichgebiet bis zum 24. April durchgeführt wird, ist am Donnerstagabend mit einer Großkundgebung im Berliner Sportplatz eröffnet worden. In der aus den Formationen des Jungvolks, der HJ, und der Flieger-HJ, zusammengeführten Jugend, den Einheiten des NSKK, und den Abteilungen der Luftkriegsschulen Göttern, Bernau und Werde sowie der Flak-Praxen an zwölf sechsundzwanzig Städte Reichsfliegerführer Hermann, NSKK-Delegationsführer v. Hilow und Oberleutnant Baumbach. Als Gäste wohnten der Veranlassung in Vertretung des Generalstabsmarschalls Milch Generalmajor Kellner sowie die Reichsleiter Korpsführer Kühnlein und Buchler und eine größere Zahl von Generalen des Heeres und der Luftwaffe sowie Admiralen bei.

Reichsorganisationsleiter

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach vor Arbeitern in einer Großkundgebung in Hannover anlässlich seiner Besuchstour durch den Gau Süd-Hannover Braunschweig.

Der Reichsarbeitsminister hat den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley mit dem Reichsgebiet Niedersachsen, Dr. von Marcken in Hannover, zum Sondervertreter der Arbeit zur Regelung der Arbeitsbedingungen der gewerblichen Beschäftigten in der Forstindustrie im Deutschen Reich ernannt.

Ministerpräsident v. Dargoff empfing gestern die Beamten des Ministerpräsidentiums. In einer kurzen Begrüßungssprache erklärte er, es sei eine nationale Aufgabe, den von Ministerpräsident Paul Tschet vorgesehene Weg weiter zu verfolgen.
Der bisherige Gesandte Battis in Washington, Otto Lessotti, ist zum Präsidenten der Republik von Haiti gewählt worden.

Der englische Wirtschaftsmittler Rudolf hat in Zeitschrift eine Rede vor Landwirten gehalten, in der er erklärte, daß im Verlauf der nächsten Monate „leider“ eine weitere Einschränkung des englischen Wirtschaftsstandes erfolgen müsse.

Der eiserne Nordturm des Reichspalastes in London wurde eingeweiht. Wie in London hierzu erklärt wird, hat der Turm, der ungefähr 90 Meter hoch war, leicht beweglicher für feindliche Flugzeuge dienen können. Das Material, das für den Turm verwendet wurde, ist für Kriegszwecke verwendet worden.

Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King trat in Washington ein und mit Roosevelt Verhandlungen zu führen.
Wendell Willkie gab bekannt, er werde sich am 1. Mai wieder als Rechtsanwalt betätigen und seinem politischen Interesse nur noch durch gelegentliche Artikel und Reden fröhnen.

Die Bevölkerung des japanischen Reiches hat am 1. Oktober 1940 insgesamt 105 236 101 Einwohner betragen.
Ein Flugzeug des amerikanischen Fliegenverkehrs „Caterpillar“ ist in der Nacht von Dan Diego in Kalifornien abgestürzt. Die drei Mann der Besatzung wurden getötet.

Bei dem Erdbeben in Mexiko bestatigt sich die Zahl der Toten annähernd auf 150.

Deutsche Bauern entwerfen Terrorbanden

Mrs. Bakarich, 18. April. Aus Temesburg wird gemeldet, daß die deutsche Bevölkerung des benannten serbischen Banats zwischen der Theis und der rumänischen Grenze nach Abzug der jugoslawischen Truppen in allen Dörfern und Städten Selbstschutzformationen aufgestellt hat.

Verantwortlich fanden die Volksdeutschen des Banats vom Tage des Belgrader Putschs an unter dem Terror der serbischen Freischützer-Banden. Als sofort nach Kriegsausbruch die Regierung aus Belgrad flüchtete, verschwand auch im Banat die serbischen Verbände von der Bildfläche. Die Selbstschutzformationen der Volksdeutschen haben sich nunmehr in der serbischen Armee hineingeschoben, glauben freies Spiel zu haben.

Die deutschen Bauern ließen sich jedoch nicht einschüchtern, sondern stellen sich mit der Waffe in der Hand den Wüstenverbänden entgegen, entworfenen sie und nahmen sie zum Teil auf. Als am 14. April aus der Stadt Groß-Beltscher die Nachricht kam, daß serbische Verbände im Anmarsch auf den Ort seien, eilte eine nur aus 30 Mann bestehende deutsche Schutzmannschaft zu Hilfe und verteidigte die Serben im Handumdrehen.
Gegenwärtig ist im ganzen Gebiet zwischen der Theis und der rumänischen Grenze die Ordnung und Ruhe wiederhergestellt. Auch die rumänischen Dörfer haben einen eigenen Ordnungsdienst aufgestellt. Einige der noch Soldaten der serbischen Armee in diesem Landstrich herumtreiben, werden feil entlassen und zur Entfernung der Straßenbarrieren und zur Entminierung der Verkehrsnotenpunkte eingesetzt.

Serbisches Attentat auf Ungarn

* Budapest, 17. April. Nach Meldungen aus der Stadt Sombor in der von den ungarischen Truppen besetzten Stadt Vasko wurden die dort einrückenden Sowjettruppen mit heftiger Begeisterung empfangen. Alles strömte auf die Straßen, um die ungarischen Soldaten begrüßen zu können. Die serbischen Terroristen bemühen gerade diese Gelegenheit, um die M.A.S. zu melde, um gegen die ungarische Bevölkerung einen hinterhältigen Anschlag zu verüben. Sie eröffneten, in Sombor, Döblich, Jaogar in Kirchen verdeckt, 1600 M.G.- und P.M.K.-Kontingente auf die Passanten. Die Sowjettruppen haben mit der Säuberung sofort begonnen, um die Bevölkerung vor weiteren blutigen Anschlägen zu bewahren.

Luftwaffen-Werbewoche 1941 eröffnet

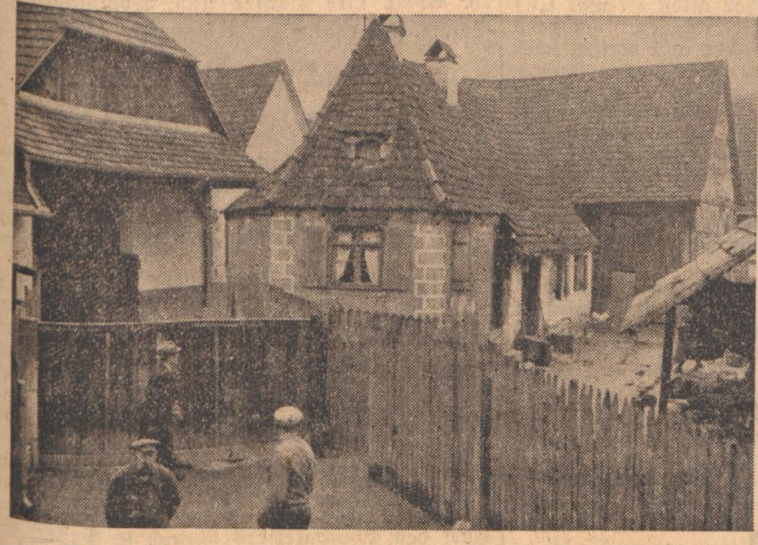
Broschurverteilung der Berliner Jugend im Sportplatz

* Berlin, 17. April. Die Werbewoche der Luftwaffe 1941, die vom Nationalsozialistischen Fliegerkorps gemeinsam mit Hitlerjugend und Luftwaffe im ganzen Reichgebiet bis zum 24. April durchgeführt wird, ist am Donnerstagabend mit einer Großkundgebung im Berliner Sportplatz eröffnet worden. In der aus den Formationen des Jungvolks, der HJ, und der Flieger-HJ, zusammengeführten Jugend, den Einheiten des NSKK, und den Abteilungen der Luftkriegsschulen Göttern, Bernau und Werde sowie der Flak-Praxen an zwölf sechsundzwanzig Städte Reichsfliegerführer Hermann, NSKK-Delegationsführer v. Hilow und Oberleutnant Baumbach. Als Gäste wohnten der Veranlassung in Vertretung des Generalstabsmarschalls Milch Generalmajor Kellner sowie die Reichsleiter Korpsführer Kühnlein und Buchler und eine größere Zahl von Generalen des Heeres und der Luftwaffe sowie Admiralen bei.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsredaktion: Emil G. m. b. H., Karlsruhe
Moraler (bei der Wehrmacht), Stell. Hauptlehrer
leiter und Chef vom Dienst: Dr. Georg Bräuer
Kontaktdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-
gesellschaft mb.H. & Co., 21. Poststraße Nr. 28, Köln

Badische Dörfer erhalten ein neues Gesicht

Dorfauflockerung und Siedlung — Eindrücke einer Pressefahrt durch Südbaden, Elsaß und Saarpfalz / Von Max Lösche



Winklige, verbante Dörfer wie Forchheim am Kaiserstuhl wird es in Zukunft nicht mehr geben. Dagegen werden modern eingerichtete, geräumige Höfe inmitten des dazugehörigen Landes, wie wir sie in Baden schon verschiedentlich (Aufnahmen: Reichsnährstand — Pongrats.)

Mitten im Krieg werden bereits Vorbereitungen für den Frieden getroffen. Die Alterserziehung und das soziale Wohnungsbauprogramm sind Marksteine auf dem Wege zum sozialen Volkstaat. Nicht weniger wichtig aber sind auch die Plannungen, die die deutsche Landwirtschaft gesund und lebensfähig machen sollen. Auf einer Pressefahrt durch Südbaden, Elsaß und Saarpfalz, zu der der Reichsnährstand Vertreter der großen deutschen Zeitungen eingeladen hatte, erhielten wir einen Einblick in die mannigfachen Probleme der Dorfauflockerung und Siedlung, deren Lösung dazu bestimmt ist, ein gesundes Bauerntum und damit ein gesundes Volk zu schaffen.

Das neue Dorfbild
Die Auflockerung der Dörfer, mit der eine Umstellung nicht lebensfähiger Betriebe und eine Ausgliederung überflüssiger Menschen verbunden ist, wird den deutschen Bauern eine großzügige neue Raumordnung und eine geordnete Wirtschaft bringen. An die Stelle der weitverstreuten, in viele, weit auseinanderliegende Parteien, die Arbeit und Zeit des Bauern übermäßig in Anspruch nehmen, wird eine weitgehende Zusammenlegung der Höfe treten, die dem Bauern auf den Grund und Boden in kürzerer Weise ermöglicht, Winklige Dörfer, in denen Gebäude und Scheunen so eng aneinanderstehen, daß es dem Bauern häufig nicht einmal möglich ist, im Hof mit dem Wagen zu wenden oder den Hof zu umfahren, werden verschwinden. Im Mittelpunkt des neuen Dorfes werden die Gemeindefunktionen der Partei mit einem großen Freizeitanlage, die Schule, das Hofheim, der M.D.S.-Rindergarten, das bäuerliche Gesundheitshaus und vielleicht auch gemeinsame Waschhäuser, Waschküchen usw. stehen. In der Dorfmitte selbst werden vor allem die Handwerker, die Einzelhändler und die Arbeiter wohnen, die gleichzeitig noch ein kleines Stück Land besitzen, während die Bauern mehr am Dorfrand angesiedelt werden, wo es möglich ist, ihnen die Felder rings um den Hof zu geben.

Der arrierte Hof
Das Ziel der Dorfauflockerung ist die Schaffung des arrierten Hofes, das heißt des Bauernhofes, der mitten drin in seinen aufeinanderliegenden Feldern liegt, der dem Bauern die Bewirtschaftung des Landes erleichtert und jeden Verfall im bäuerlichen Betrieb verhindert. Voraussetzung für ein gesundes Bauerntum ist dabei, daß der Hof eine Existenzgrundlage für eine Bauernfamilie bietet. Es wird deshalb so groß sein müssen, daß er dem Bauern ein ausreichendes Einkommen sichert, und er darf auf der anderen Seite nicht zu groß sein, als er durch die bäuerliche Familie unter hülferlosem Einsatz von Maschinen, die durch die Umlegung der Höfe möglich wird, bewirtschaftet werden kann. Dabei wird auf die Schaffung lebensfähiger mittlerer und kleiner Bauernhöfe neben dem Neuaufbau von größeren, besserer Wert gelegt. Im allgemeinen wird man dem Hof etwa 10 bis 15 Hektar Land zuteilen.

Wie Wunschbilder werden bearbeitet
Wie aber soll dieser Neuaufbau des Dorfes durchgeführt werden? Durch die gewaltigen Pläne unserer tapferen Wehrmacht wurde im Osten und Westen Siedlungsland geschaffen, das die einmalige Gelegenheit gibt, durch Umlegung, Umlage, Ausgliederung und Neuaufbau des Bauernhofes im ganzen Reich durchzuführen. Die endgültige Festlegung der Höfe wird naturgemäß erst nach dem Kriege erfolgen, wenn unsere Soldaten wieder in die Heimat zurückgeführt sind, aber die Plannungen, die Vorarbeiten und der Wiederaufbau in den zerstörten Gebieten sind jetzt bereits in vollem Gange. Zur Zeit sind etwa 5000 Wunschbilder in Bearbeitung, das heißt für 5000 Gemeinden wird in absehbarer Zeit das Planungsziel erarbeitet sein. In einer Zusammenarbeit zwischen Reichsnährstand, Siedlungs- und Umlegungsbehörden, Gemeindefunktionen und den Behörden der alten bestehenden Verwaltung werden, ausgehend von den bestehenden Bevölkerungszahlen und Bevölkerungsdichten, Neuaufbaupläne aufgestellt. Hausbau für Hausbau und Betrieb für Betrieb werden von den zukünftigen politischen, beruflichen und kritischen Stellen durchgeprochen und die notwendigen Maßnahmen festgelegt, um das Dorf in seiner künftigen Gestalt in allen seinen Betriebs- und Lebensgrundlagen gesund zu machen.

Die Neuordnung der Besitzverhältnisse
Ausgehend von zwei Erkenntnissen, nämlich, daß die weitverstreuten Höfe einen unverantwortlich großen Kraftbedarf erfordern und daß ein starker Wille zu ungeordneten Besitzverhältnissen führt, wird unter Berücksichtigung geographischer Überlieferungen, der wirtschaftlichen Erfordernisse und auch der rechtlichen Seite das Wunschbild festgelegt. Grundbesitzliche Zusammenlegungen werden angestrebt. Landwirtschaftliche Betriebe, die im Elsaß in der Betriebsgröße oder in der Hofanlage aufweisen, werden durch Überführung in das Pachtland zu Eigentum und durch Auflockerung zu Bauernhöfen entwickelt und im Rahmen ihrer Umlegung und Dorfauflockerung der Hof- und Gebäudeanlage verbessert. Das wird es notwendig sein, daß Bauern innerlich der Umgestaltung umgewandelt werden. Das heißt die Auflockerung notwendiger Land wird sich durch Ausgliederung überflüssiger Flächen in andere Siedlungsgebiete und durch den Anfall von Land bei den sogenannten Auslaufbetrie-

ben — Betrieben, die keine bäuerlichen Nachkommen haben — ergeben. Mit der Umlegung des Landes und der damit verbundenen Verbesserung der bäuerlichen Lebensgrundlage werden weitgehende Bodenverbesserungen aller Art, die Anlage eines ausreichenden Wegenetzes und eine architektonische Gestaltung der Höfe verbunden sein.

Zwei typische Beispiele in Baden
Durch die Folgen des Krieges, durch Beschädigung und Zerschlagung infolge der Räumung haben in Baden, in der Saarpfalz und in der preußischen Rheinprovinz eine Anzahl Gemeinden mehr oder weniger gelitten. Bei ihrem Neuaufbau und Wiederaufbau wird jetzt zum ersten Male die Dorfauflockerung durchgeführt, die später für das ganze Reichgebiet vorgesehen ist. Die drei genannten Landesteile wurden durch eine Verordnung des Reichsnährstands für die Reichsverteidigung vom 2. Dezember 1940 zum Neuaufbaugebiet erklärt. Wesentliche Maßnahmen ermöglichen hier die reichsweite Durchführung der neuen Dorfgestaltung. In Baden, wo durch die Badische Landesregierung bisher bereits etwa 110 neue

Bauernhöfe gebildet, 45 umgebaut und etwa 5 1/2 tausend Hektar Land verschleudert wurden, sind gegenwärtig 15 Gemeinden für die Neuordnung vorgesehen. Wir haben übrigens in Baden zwei Gemeinden, die typische Beispiele dafür sind, wie ein Dorf nicht aussehen soll und wie die Neugestaltung gedacht ist. Das Beispiel nach der negativen Seite ist Forchheim am Kaiserstuhl, das außerordentlich eng zusammengebaut ist, wo die Höfe teilweise ineinander greifen und ein unübersichtliches Durcheinander bilden. Eine Auflockerung ist dringend geboten. Ein großzügiges Umlegungsverfahren, an dem etwa 3000 Eigentümer beteiligt sind, wird hier Wandel schaffen. Das positive Beispiel ist die Gemeinde Breinau bei Reutlingen i. Schw. Hier zeigt sich die überaus günstige Anlage alter arriierter Höfe, die weit auseinander und mitten in ihren Feldern liegen und die auch in ihrer Einrichtung allen Anforderungen entsprechen. Hier hat der Bauer wirklich auf seinem Hof eine Heimat gefunden. Und wie sich das auswirkt, das beweisen die 70 goldenen Ritterkreuze, die in Breinau verliehen werden konnten.

Zerstörtes Land wird wieder aufgebaut
In hier in Breinau bereits seit langem das aufstrebende Dorfbild verwirklicht, so wird es nunmehr besonders in den Wiederaufbaugebieten neu entstehen. In Baden sind es nur wenige Gemeinden, die durch feindliche Beschädigung mitgenommen wurden. Neben anderen Orten vor allem Neuenburg, Rheinweiler

und Gallingen. In Neuenburg, wo zahlreiche Häuser zerstört wurden, ist eine weitgehende Neugestaltung des Dorfes nach den vorgegebenen Richtlinien möglich. Bei 24 Bauernhöfen ist eine Auflockerung auf Erbbauweise vorgesehen. Das für die Auflockerung benötigte Land wird in der Hauptsache dadurch gewonnen, daß das Gemeindefeld mit in die Umlegung einbezogen wird und daß diejenigen Grundstücksbesitzer, die die Landwirtschaft nicht mehr selbst ausüben, im Umlageverfahren durch Geld entschädigt werden. Die durch die große Längenausdehnung der Gemeinde bisher erschwerete Landwirtschaft wird durch starke Auflockerung günstig gestaltet werden. Nach Norden und Süden werden Bauernhöfe geplant, um das dort verfügbare Land besser bewirtschaften zu können. Die Neuordnung wird neben der Flurbereinigung die Festlegung einer neuen Gemeindegrenze und die Ueberführung des Pachtlandes in Eigentum umfassen. Während die Erbböden auf eine Größe von 15 Hektar gebracht werden, erhalten die im Dorf anliegenden Hausbauern eine Landanlage von 4 bis 5 Hektar, während die hauptberuflich als Arbeiter tätigen Einwohner nur soviel Land erhalten, wie sie selbst ordnungsmäßig bewirtschaften können. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Rheinweiler. Gallingen hatte bisher keinen Erbbau. Es wird nach der Neuordnung 22 Erbböden aufweisen, an deren Errichtung eine Umlegung und Gemeindegrenzeinziehung notwendig ist. Hier macht die Neugestaltung des zerstörten alten Dorfes der Gemeinde insofern einen Schwierigkeit, als der Auflockerung dadurch, daß der neuere Teil nicht zerstört ist, gewisse Grenzen gesetzt sind. Zudem müßten hier auch die Höfe in nächste Nähe der Rebeberge gelegt werden, so daß eine Auflockerung, wie sie an sich wünschenswert wäre, nicht in vollem Umfang zur Durchführung kommt. Trotzdem wird auch hier eine erhebliche größere Weiträumigkeit erzielt.

Neuaufbau in der Saarpfalz
Dringender als in Baden ist der Neuaufbau in der Saarpfalz, wo im Weimallgebiet eine größere Anzahl Gemeinden durch Kriegseinwirkungen gelitten haben. Infolge der härtesten Verhältnisse und der weitgehenden Räumungen durch die Bevölkerung läßt sich hier mit dem Wiederaufbau Dorfauflockerung und Neuaufbau des Bauernhofes im großen Umfang durchführen. Bereits für dieses Jahr sind 46 Dörfer in das Bauprogramm aufgenommen worden. Leider ist in Baden läßt sich hier auch die Auflockerung überaus vieler Menschen durchführen, da in dem Gau Weimall gehörenden Kohlenauer Siedlungsland in reichem Maße zur Verfügung steht.

Im Wiederaufbaugebiet des Weimalls wird so erstklassig für das ganze Reich die Dorfauflockerung durchgeführt, deren Ziel es ist, ein kraftvolles, lebensfähiges Bauerntum zu schaffen, um Vorteil des Bauern, aber auch zum Vorteil der Nation, deren erster und tiefster Repräsentant der Bauer ist.

Mit den Panzern nach Griechenland hinein

Rüttelmassage auf schwierigsten Wegen — Tagesleistung 150 Kilometer
Von Kriegsberichterstatter August Hutmans

P.K. In 24 Stunden haben wir 160 Kilometer gemacht. Das ist nicht so einfach, und wer die Verhältnisse im Südosten kennt, der mündert sich vielleicht doch, daß wir dazu 24 Stunden gebraucht haben. Aber um diese Leistung zu erbringen, muß man die Rüttelmassage der Kilometer und Überkilometer auf den



Vormarsch bei dichtem Schneestreiben
Deutsche Panzerkampfwagen auf einer Vormarschstraße. Es herrscht hier ein dichtes Schneestreiben. Die schlechten Straßen und auch die wenigen erhaltenen waren mit Schlammrinnen überschwemmt. (PK-Casper — Scherl-M.)

Schlaglöchern am eigenen Leibe spüren, muß sich von einer Schlucht zur andern quälen, wo die Brücken fortgerissen sind, und dazu die Saunenhaftigkeit der Witterung und der böshafte Gegenstand der Witterung in dieser löhigen Luft gegen zu tragen. Vor allem aber muß man Menschen so dicht wie ein Forderfeld haben, 130 Kilometer, das ist von S. bis herein nach Griechenland. Nach Abtretung der restlichen Säuberungsaufgaben in dieser zerklüfteten Gegend ist unsere Panzerdivision zu neuen Aufgaben bereit. Wieder spüren wir das rüttelnde Gefühl des Vormarsches. Es zieht einen förmlich hinein in neue Entscheidungen, und es gibt keinen, der nicht von weiteren Erfolgen der Division überzeugt wäre. Wir haben auch allen Grund dazu: Am ersten Tage wurde von unserer Vorausabteilung eine aktive feindliche Division mit allen ihren Grenzbefehlungen zerlegt. Am nächsten Tage meldete die Nachdivision zum Linken die Verschlagung einer weiteren. In S. wurde eine schnelle Division aufgerufen und gefangen genommen und tags danach in dem süßen Durchstoß über 120 Kilometer an die albanische Grenze eine weitere Division eingebracht. Am Tage vor dem Auftreten zur endgültigen Lösung unserer Aufgabe im Südosten hat unsere Division wieder eine feindliche Gruppe zur Kapitulation gezwungen und die Nachdivision ebenfalls. Damit hatten Teile von zwei deutschen Divisionen sechs feindliche aufgerieben oder gefangen genommen. Acht Generäle

des Feindes. Wir haben sie bezwungen und sind weitermarschiert, unaufhaltsam, und als wir dann in die Höhe kamen, leuten wir los. Der Griota hat uns recht: Es gibt kein Hindernis, das wir nicht bezwingen könnten.

Unsere Kameraden von der Infanterie sind auch schon seit Tagen in der neuen Richtung unterwegs. Was wir, wenn wir einmal rollen, in einem Tage schaffen, dazu benötigen sie eine Woche. Nun überholen wir sie, winten ihnen zu. Gegenüber marschiert das niemals abbrechende, höchstens loder werdende Band der Gefangenen. Mal taucht es in diesem tief eingeschnittenen Tal unter, in dem die Wagnstredde von Belgrad nach Athen führt, dann wieder zeigt es sich entgegen unserer Marschrichtung auf der breiten, roll von uns ausgehenden Straße. Vielleicht haben sie sich solange in ungewagten Versälen verborgen gehalten, bis sie von der Unhaltbarkeit ihrer Lage überzeugt waren, vielleicht auch — und das wird wahrscheinlich — ist ein Teil unserer Division durch sie hindurchgehoben und ließ sie links und rechts der Straße einfach stehen, ohne sich viel um sie zu kümmern. Ehe der Feind bemerkt hatte, was wir mit ihm beabsichtigten, war er dann eingekesselt, abgefangen oder zerstört.

Wer den Ton der Motoren auf diesem Marsch in die Höhe des Südostens kritisch prüft, der merkt bald, daß sie sich hart tun. Es geht stetig bergan, in wilden Kurven und Serpentin, wie wir es beim Anmarsch auf die Grenze und im vorhergehenden Aufmarsch gegen Griechenland schon kennenlernten. Ueber uns aber ziehen Flugzeuge feindlich, fliegen bis in die vordersten Reihem vorstoßend.



Die Zahl der serbischen Gefangenen wächst immer mehr
Im Sammellager warten sie auf den Abtransport. (PK-Wachter, Presse-Hoffmann, M.)

des Feindes. Wir haben sie bezwungen und sind weitermarschiert, unaufhaltsam, und als wir dann in die Höhe kamen, leuten wir los. Der Griota hat uns recht: Es gibt kein Hindernis, das wir nicht bezwingen könnten.

Unsere Kameraden von der Infanterie sind auch schon seit Tagen in der neuen Richtung unterwegs. Was wir, wenn wir einmal rollen, in einem Tage schaffen, dazu benötigen sie eine Woche. Nun überholen wir sie, winten ihnen zu. Gegenüber marschiert das niemals abbrechende, höchstens loder werdende Band der Gefangenen. Mal taucht es in diesem tief eingeschnittenen Tal unter, in dem die Wagnstredde von Belgrad nach Athen führt, dann wieder zeigt es sich entgegen unserer Marschrichtung auf der breiten, roll von uns ausgehenden Straße. Vielleicht haben sie sich solange in ungewagten Versälen verborgen gehalten, bis sie von der Unhaltbarkeit ihrer Lage überzeugt waren, vielleicht auch — und das wird wahrscheinlich — ist ein Teil unserer Division durch sie hindurchgehoben und ließ sie links und rechts der Straße einfach stehen, ohne sich viel um sie zu kümmern. Ehe der Feind bemerkt hatte, was wir mit ihm beabsichtigten, war er dann eingekesselt, abgefangen oder zerstört.



Die Zahl der serbischen Gefangenen wächst immer mehr
Im Sammellager warten sie auf den Abtransport. (PK-Wachter, Presse-Hoffmann, M.)

Englandflieger danken dem NS-Fliegerkorps

Von Kriegsberichterstatter Peter Bohlscheid

P.K. Eine neue Großkampfmacht unserer Gruppe ist in Vorbereitung; den mächtigsten Angriffen harter Kampffliegerverbände auf englische Städte folgt ein neuer Keilenschlag: Die Gasen- und Dackanlagen von London werden im rollenden Einsatz erneut mit Bomben belegt — solange, bis jeder größere Warenumschlag eine Unmöglichkeit darstellt, solange rollen unsere „Bombenführer“ nach drüben. Kampfflieger tragen die Hauptlast dieser größten Luftoffensive aller Zeiten. Kampfflieger werden — das war auch die lebendige Parole, der sich drangesetzte Wille des jungen Fritz, Feldmarschall in unserer Kampfgruppe, die Tradition besitzt, die auf Feindflug 30mal die Erde umkreiste, die 700 000 Tonnen Kriegs- und Handelsfahrzeugsraum versenkte bzw. schwer beschädigte: 52 britische Schiffseinheiten, darunter Schlachtschiffe, Kreuzer und Zerstörer.

Wir sitzen in einem schlichten Rautenraum, an jenem Tisch, wo wir so oft vor und nach schwerem Einsatz gegen England zusammenlachen.

Fritz ist nicht besonders gefächelt. Landsteiler aus dem Osten reben wenig. Schweigend geht er zum Start, schneidig fliegt er sein Ziel an, kommt zurück, als wenn nichts gewesen wäre; ich hätte es ihm geglaubt, wenn ich nicht oft dabei gewesen wäre, wie er fähig ist den Scheinwerferbündeln auszuweichen, wie er den Flakfeuerperlmutter durchbricht und mehr als einmal hartnäckige Nachflieger abschüttelt.

Aber dann, wenn es unten „losetzt“, wenn sich — wie in Glasgow — die Eingelände von einem Flammenmeer vereinigen und harte Rauchwolken bis zu 3000 Meter Höhe die Stadt überziehen, in diesem Augenblick nach gelungenem Angriff wird auch Fritz gefächelt, berichtet von manchem hartem Einsatz und davon, wie er zum fliegenden Personal kam.

„Eigentlich verdanke ich“, lautet er mit einmal, „meinen schnellen Einsatz an der Front nur der Förderung durch das NS-Fliegerkorps. Ich war zuffolgender Eneffizienter, ich selbst selbst in den vorläufigen Verhältnissen unserer Gruppe mit. Durch die Seelhaftigkeit bekommt man überhaupt erst das richtige Gefühl zum Fliegen. Dort zeigte man mir auch den Weg, um schnell weiterzukommen; bis ich dann auf der Kampffliegerschule das Rüstzeug und die Ausbildung für meinen späteren Feindeinsatz erhielt. Wirklich war ich aber erst, als es hieß: Du bist frontfähig.“

Heute trägt Fritz das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse. Er gehört schon lange zu den alten erfahrenen „Halen“ unserer Kampfgruppe. Karl, ein anderer Fliegerkamerad, ist Rheinländer, immer lustig und guter Dinge. In der „Emil“ spielt er die Rolle eines Bordfunkers. Sein Kommandant sagte einmal über ihn: „Der Junge ist auf Draht, ein ausgezeichneter Funker und zudem zielstrebiger. NB. Schicksal!“

Das Funken hat Karl in der NS-Fliegerkorps gelernt. Auf einer Bordfunkerschule erhielt er den letzten Schiffs. Er erzählt der junge Köhler von den arbeitsreichen Stunden in den Gemeinschaftslehrgängen seiner Standarte, alle dem bishigen Freizeit abgetrotzt. Nicht nur vom Funken ist die Rede, auch von den Flugtagen, die Tausende von Zuschauern herbeilockten, auf denen er prächtige Stunden im Kreise seiner D.S.K.-Kameraden verlebte.

Vor einigen Tagen zeigte Karl, daß er ein guter Schütze ist. Die Belagerung feuerte kurz Viererpool. An der Küste wurde das Kampfflugzeug von einem hartnäckigen englischen Nachtjäger angegriffen. Karl drückte auf den Abzugsbahn seines M.G.s, ein paar Feuergeräben — und die starken Scheinwerfer des Nachtjägers waren ausgeschossen. Der Tommy drehte daraufhin schleunig ab.

Es geht auf Witterung. Wir verlassen unsere Rautenplätze und gehen zur Flugbesprechung. Sie dauert gar nicht lange. Bald darauf dröhnen die Motoren, und Kampfflugzeug auf Kampfflugzeug rollt zum Start mit Bomben schwerster Kalibers nach London!

Beranstellungen im Rahmen der Werbeweche für die Luftwaffe

* Berlin, 17. April. Im Rahmen der von NS-Fliegerkorps veranstalteten Werbeweche für die deutsche Luftwaffe spricht heute Freitag, dem 18. April, von 11.30 bis 12 Uhr ein Ritterkreuzträger durch den Rundfunk zur deutschen Jugend. Die Sendung wird am Mittwoch, dem 23. April, um die gleiche Zeit wiederholt.

Außerdem findet am Montag, dem 21. April, um 11.30 Uhr, eine Manöver- von-Richtigkeits-Gedenkfunktion statt, die über alle deutschen Sender übertragen wird.

Der Reichserziehungsminister hat angeordnet, den älteren Schülern in den Schulen Gelegenheit zum Gemeinshaftswettbewerb in Form dieser Sendungen zu geben. Er läßt die Schulleiter ersuchen, die nötigen Vorkehrungen hierfür zu treffen.



Schweres Geschütz in Feuerstellung in Griechenland
das an der griechischen Grenze zum Bunkerbesuch eingesetzt war. (PK-Straß — Scherl-M.)

Ettlinger Notizen

Von der Landwirtschaftlichen Bezirksfachschule...

Ständesamtliche Nachrichten. Geburten: Renate Ursula, Vater Metzger...

Der Ettlinger Fußballverein im Einsatz. Der Fußballverein gaberte über...

Aus der Harbt

N. Graben. (Hohes Alter.) Am 16. April konnte ein hiesiger Bürger...

St. Egenheim. (Goldene Hochzeit.) Am Mittwoch durfte das hiesige Bäckermeister-Ehepaar...

St. Egenheim. (Geburtsstag des Führers.) Am nächsten Sonntag findet eine würdige Feier...

Rheinwasserstände vom 17. April

Konstanz 313 (+3), Rheinfelden 247 (+10), Weisach 221 (+7), Regl 292 (+-0), Straßburg 282 (-1), Karlsruhe-Maxau 455 (+3), Mannheim 898 (-6), Caub 317 (-17).

Blondes Haar? Schwarzkopf Schaumpon advertisement.

Volksdeutsche kehren in die alte Heimat zurück

Empfang auf dem Karlsruher Hauptbahnhof - Volksdeutsche Lager in Ettlingen und Langenreinsbach

Wieder schon haben Sonderzüge mit Volksdeutschen auf dem Karlsruher Hauptbahnhof halt gemacht...

Freudig bewegt grüßten die Volksdeutschen bei der Einfahrt des Zuges in die Halle...

Nachdem die Männer das Gepäck ausgeladen hatten und die ersten Formalitäten erledigt waren...

Neues Gleisfluggelände in Jöhlingen

Seit Ostermontag in der Obhut des NSFK. - Die ersten Starts

Jöhlingen. Der Ostermontag stand hier unter dem Zeichen der vorläufigen Fliegerausbildung...

Flaggen heraus!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Zi. Bergbaufen. (W. r. Flaggen am 20. 4.) Am kommenden Sonntag, 20. 4. begeht unser geliebter Führer seinen Geburtsstag...

Meere, Mädchen und Matrosen

Ein Roman von Hugo Schäter

(37. Fortsetzung) Sie lächelte mehr als daß er sah, wie sie ruhiger wurde...

Der Verzicht

Von Hermann Eris Busse

Morgen beginnen wir mit der Veröffentlichung der Erzählung... In dieser erst kürzlich entstandenen Geschichte aus der Feder...

von der Qual des Mittelalters dabinschauen, nur ein Satz, selbstzufrieden und gedankenlos? Sie tun es, weil sie kein Herz haben...

Maschinen und abermals Maschinen

Deutsche Maschinenindustrie allen Kombinationen des Auslands gewachsen — Unser Kriegswirtschaftlicher Vorsprung ist weder von England noch den USA einzuholen

*In der deutschen Maschinenindustrie, die nach der Machtübernahme durch den Führer eine einzigartige Entwicklung nahm, vollbringen in fleißiger Arbeit Facharbeiter und Ingenieure einzigartige Leistungen, auf die sich unser Volk und unsere Soldaten verlassen können.

Aus den ersten Kämpfen in Polen und Frankreich ergaben sich allerwichtigste Erfahrungen. Mit ihrer Hilfe ist neuartiges Kriegswirtschaftliches Gerät entwickelt worden.

Sagte man früher, daß zum Kriegsführen Geld und abermals Geld gehöre, so weiß man heute, daß zum Kriegsführen Maschinen und abermals Maschinen notwendig sind.

Das Gerade um „England als dem klassischen Maschinenland“, entspricht dem heutigen technischen Stande nicht mehr.

Die Ausrüstung der englischen Industrie mit Maschinen ist gegenüber der deutschen Industrie stark zurückgefallen.

Auch das Schlagwort von Nordamerika als dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, gibt ein nicht mehr zutreffendes Bild über die Leistungsfähigkeit der nordamerikanischen Maschinenindustrie.

Schneid- und Konstruktions- und Qualität der nordamerikanischen Werkzeugmaschine überlegen ist, und daß man in Deutschland in der Qualität sogar zurückgehen könnte.

Diesen Vorsprung Deutschlands können auch die Vereinigten Staaten von Amerika nicht einholen.

Was die deutsche Maschinenindustrie zu leisten vermag, haben die deutschen Waffen in den siegreichen Schlachten von 1939 und 1940 bewiesen.

Die Gewinnung von Eichen- und Fichtenerinde ist für die Lederindustrie von entscheidender Bedeutung.

Standardware in der Spinnstoffwirtschaft

Infolge der durch den Krieg bedingten Verhältnisse sind die Preise für einzelne Bekleidungsgegenstände gestiegen.

Aus diesen Erwägungen heraus hat der Reichswirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für die Preisbildung die Anordnung über die Preisbildung der Standardware auf dem Gebiet der Spinnstoffwirtschaft erlassen.

Das Verfahren hierfür ist in der Anordnung umrissen. Den Kreis und Umfang der Warenarten, die als Standardware auf den Markt gebracht werden sollen, bestimmt der Sonderbeauftragte für die Spinnstoffwirtschaft.

Der Preiskommissar hat mit einer Anordnung vom 4. April 1941 Vorschriften für die Preisbildung in der Bekleidungsindustrie erlassen.

Ausgang der künftigen Preisbildung bilden die tatsächlichen Kosten für die Werkstoffe und Zulaten, wobei die Festlegung der Mengen, des Schnittverhältnisses, des Dekonstruktions- und Ueberbauverhältnisses festzulegen ist.

In der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1940 wird der Jahresertrag mit 3,92 (3,95) Mill. RM. ausgewiesen.

Zum 25. Male gegen die Schweiz

Die deutschen Fußball-Nationalen in Bern

Ch. Es ist nicht das erste Mal in der Geschichte mehr als drei Jahrzehnte erkrankender Weichteile der deutsch-schweizerischen Fußball-Länderkämpfe, daß sich die Nationalen beider Länder innerhalb weniger Wochen erneut im Kampf um den braunen Lederball messen.

Der 20. April 1941 ist für die zwischen Deutschland und der Schweiz ausgetragenen Fußball-Länderkämpfe deshalb von besonderer Bedeutung, weil sich beide Länder nunmehr zum 25. Male messen.

Jedermann wird wohl mit Reichstrainer Herberger einig sein, wenn dieser die Absicht hat, den Eidgenossen die Elf von Köln gegenüberzustellen, selbst wenn die Wahrscheinlichkeit nicht dafür spricht, daß diese Mannschaft nunmehr in Bern die gleich hervorragende Leistung vollbringen wie gegen Ungarn.

Nachdem Ernst Lehner am 17. November des verflochtenen Jahres in Hamburg gegen Dänemark zum 59. Male für Deutschland gespielt hat, kommt nunmehr Paul Janca an die gleiche Zahl.

Die erste Durchgang zur Deutschen Fußballmeisterschaft wird innerhalb der Gruppen am 27. April abgeschlossen.

Am kommenden Sonntag feiert die erste Hauptrunde in den Tischener-Pokalspielen. Die Begegnungen werden nun mit größter Interesse verfolgt, da die Vereinsklassen zum erstenmal mit eingreift.

Deutsche Vorbereitungen

Die Spieler der deutschen Fußball-Nationalmannschaft für den am 20. April in Bern ausgetragenen Fußball-Länderkampf gegen die Schweiz wurden am Freitag vor dem Spiel in Freiburg im Breisgau zum letzten gemeinsamen Training abgemeldet.

Zu Ehren der deutschen Gäste sind von schweizerischer Seite aus umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um dem Jubiläumsländerspiel einen schönen Rahmen zu geben.

Nach einer noch nicht bestätigten Meldung aus Bern, hat der amerikanische Leichtathlet Cornelius Warmerdam im Stabhochsprung mit 4,64 Meter einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Der neue Handball-Länderkampf zwischen Deutschland und Ungarn wird am 11. Mai in Mannheim veranfaßt.

Nach einer vorliegenden Bekanntmachung beträgt die Einspruchsfrist für Spiele in der Kriegsmehrkampft nach den hierfür festgelegten Bedingungen zehn Tage.

Während in früheren Jahren die Eislaufklasse Europas in London zu trainieren pflegte, tritt jetzt neben Wien auch Berlin mehr in den Vordergrund.

Die Weltrettung im Stabhochsprung nach einer noch nicht bestätigten Meldung aus Bern, hat der amerikanische Leichtathlet Cornelius Warmerdam im Stabhochsprung mit 4,64 Meter einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Schuhpoliermittel mit dem Heinzelmännchen gepulzt werden spiegelblank!

Mietgesuche Gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. 3 möbl. Zimmer zu vermieten. 2 od. 3 Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten 33.-Wohnung Gut möbl. Zimmer. 33.-Wohnung Gut möbl. Zimmer. 33.-Wohnung Gut möbl. Zimmer.

Für Brautleute! Daunenducken in grosser Auswahl in Qualität u. höchsten Preisen. Kraftfahrzeuge An- u. Verkauf. Motorrad. Auto-Anhänger.

Einzelne Anzeigen: Einm. Haus in Ettlingen. Kraftfahrzeuge An- u. Verkauf. Motorrad. Auto-Anhänger.

Einzelne Anzeigen: Einm. Haus in Ettlingen. Kraftfahrzeuge An- u. Verkauf. Motorrad. Auto-Anhänger.

Siegenbach
Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an
Irma Christa Bitroff
geb. Kellenbach
Arthur Bitroff
Gebr. b. d. Luftwaffe
Karlsruhe, Lohfeldstr. 47
Z. Z. Privatklinik Dr. Wilsor, Karlsruh. 52

Auffallend schlank
und jugendliches Aussehen, das ist der Wunsch jeder Frau. Das erreicht man bald mit "Kronenmarke" dem fälligen Schlankheits-Diätet, ohne Hungerkur und einseitige Diät. Erhältlich bei Ihrem Apotheker.

Offene Stellen
Männlich
Mehrere tüchtige, solide
36042

Bauaufseher und Bauwarte
für Siedlungsarbeiten, mit guten technischen Kenntnissen in der Baukontrolle gesucht. Gehalt nach Anstellungsverhältnis nach der TOA. Bei Eignung entwicklungsfähige Dauerstellung. Ausführliche Bewerbungen erbeten an:
Bauverwaltung Hohenzollern o. B. H.,
Potsdam, Königsplatz 5.

Baugenießer oder Techniker
für Baustelle und Abrechnung. Bewerbungen erbeten an:
Gebr. K. & G. o. B.,
Bauingenieur, Karlsruhe,
Kaiserstr. 82. Telefon 4074.

Schreiner
mit 10-12 Jahren Erfahrung gesucht. Gehalt nach Leistung. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Kaufm. Lehrling
für Maschinenfabrik gesucht. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Maschinen Schlosser-Lehrlinge
mit 10-12 Jahren Erfahrung gesucht. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Ingenieurbüro
für Bauwesen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Kaufm. Lehrling
für Handel und Verkehr gesucht. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Servierkräfte gesucht
in Diner- und Ausschiffstellen, laufend.
Arbeitsamt Karlsruhe
Anmeldungen bei d. Vermittlungsstelle für das Gastwirts- u. Hotelgewerbe, Kapellenstr. 7, Erdgeschoss, Einig. E. 7.

Büfettfräulein
für Hotel in Bad- u. Kurorten gesucht.
Rüchenschmädchen
für Hotel in Bad- u. Kurorten gesucht.

Mädchen
oder alleinlebende Frau zur Hilfe in Haushalt gesucht.
W. R. & S. o. B.,
Kaiserstr. 82, Telefon 4074.

Gausgehilfin
in Küche und Haushalt erfahren, zu vermieten. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Rüchenschmädchen
für Hotel in Bad- u. Kurorten gesucht.

Friseur
welche Wert darauf legt, ihre Kenntnisse zu erweitern, findet gute Stellung in erst. Bettler i. Karlsruhe. Angebote unter 36154 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Frau oder Fräulein
für Führung eines kleinen Geschäftsbetriebes gesucht. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Alleinmädchen
für Küche und Haushalt gesucht. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Kontoristin
für Schreibarbeiten gesucht. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

2 tüchtige Zimmermädchen
1 Hausmädchen
Angebote erbeten an
Schloß-Hotel Rastatt.

Schlafzimmer
schwere Ausführung in Rüster bohnt, Kirschbaum, Nußbaum u. Mahagoni pol. weiße Eiche geb. m. Nußbaum pol., alle Zimmer m. 4 Tür. Schränke 200 cm brt. u. mit Bettstellen 200x100 cm, ferner in Eichenartig gepol. m. pol. Absetz., mit 180 cm breit. Schrank, außerdem

Kinderzimmer
pol. m. Doppelbett, Friseurkomm. usw. preiswert zu verkaufen.
Ferner meinen werten Kunden zur gef. Kenntnis, daß ich

einen Waggon Feder-einlage-Matratzen
in Jacquard-Drell prächt. Muster in Gr. 90x190 u. 100x200 cm erhalten habe

Möbel-Spiegler
KARLSRUHE
Jetzt Kaiserstraße 46 und 48
(zwischen Adler- und Kronenstr.)
Möbelschau u. Verkauf in 6 Stockwerken

Friseur
in gute Stelle gesucht.
Angebot unter 36239 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

Fräulein
die das Kochen erlernen will, wird für Mai - September gesucht.
Städt. Arbeiter-Ausschuss
Karlsruhe. (36274)

Zwei Küchenschmädchen
für Hotel in Bad- u. Kurorten gesucht.

Stellengesuche
Nachmann sucht entwicklungsfähige Stellung als
kaufm. Arbeitskraft
in der Bekleidungs- oder verarbeit. Industrie. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Buchfrau
für Buchhandel gesucht.
Bremisches (36238)

Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen auf September gesucht. Grundsätzliche Ausbildung wird garantiert.
Preis Berlin, Meißnerm. 10.
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Kaufmann
für Buchhandel gesucht.
Bremisches (36238)

Bedienung
für Hotel in Bad- u. Kurorten gesucht.

Zu verkaufen
ein Haus mit Garten, 10-12 Hektar. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Safelbäckerei
Kamp, feinst. Bäckerei, 100 gr. vertrieben, a. Ankaufpreis 1.200,-, Verkaufspreis 1.500,-, in d. Führer-Verlag Karlsruhe. (36231)

Wringmaschine
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Kinderwagen
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Marmorbild
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Chiffelmaße
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Reifen
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Reifen
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Reifen
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Reifen
zu verkaufen. Bewerbungen erbeten an:
Herrn K. & G. o. B.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Jahresabschluss der Bezirks-Sparkasse Malsch
(Öffentliche Sparkasse)

Aktiva		Passiva	
Jahresbilanz von Ende 1940		Jahresbilanz von Ende 1940	
Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	36 969,25	Einlagen (deutsche und ausländische)	3 774 509,40
Geldbesitz an Reichsbankgros- und Post-scheckkonto	17 655,26	Geldbesitz an Reichsbankgros- und Post-scheckkonto	258 738,89
Wochel in der Gesamtsumme enthalten: RM. 11 563,55 Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziff. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	11 563,55	Rückstellungen gesetzlicher Rückstellungen	221 885,-
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen gesetzliche Kurzurücklage	32 051,58
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	3 800,-
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	281,25
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	35 045,61
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	Summe der Passiva
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	4 326 311,73
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	
Wichtige Wertpapiere in der Gesamtsumme enthalten: RM. 1 894 393,57 Wertpapiere, die die Reichsbank befehlen darf, werden auf das Liquiditäts-Soll anrechnenbar (Händelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	1 894 393,57	Rückstellungen Rückstellungen	

